

Notes

1. 1870	...
2. 1871	...
3. 1872	...
4. 1873	...
5. 1874	...
6. 1875	...
7. 1876	...
8. 1877	...
9. 1878	...
10. 1879	...
11. 1880	...
12. 1881	...
13. 1882	...
14. 1883	...
15. 1884	...
16. 1885	...
17. 1886	...
18. 1887	...
19. 1888	...
20. 1889	...
21. 1890	...
22. 1891	...
23. 1892	...
24. 1893	...
25. 1894	...
26. 1895	...
27. 1896	...
28. 1897	...
29. 1898	...
30. 1899	...
31. 1900	...

The following table shows the results of the experiments conducted during the year 1870. The first column contains the number of the experiment, the second column contains the date, and the third column contains the results. The results are given in the form of a table, and are arranged in the order in which the experiments were conducted. The first experiment was conducted on the 1st of January, and the results were as follows: ...

Op. 101017
Büchlein 21

Page	Section	Text
1	Einleitung	Die Kunst der Buchführung
2	I. Die Buchführung	1. Die Buchführung als Kunst
3	II. Die Buchführung	2. Die Buchführung als Wissenschaft
4	III. Die Buchführung	3. Die Buchführung als Beruf
5	IV. Die Buchführung	4. Die Buchführung als Kunst
6	V. Die Buchführung	5. Die Buchführung als Wissenschaft
7	VI. Die Buchführung	6. Die Buchführung als Beruf
8	VII. Die Buchführung	7. Die Buchführung als Kunst
9	VIII. Die Buchführung	8. Die Buchführung als Wissenschaft
10	IX. Die Buchführung	9. Die Buchführung als Beruf
11	X. Die Buchführung	10. Die Buchführung als Kunst
12	XI. Die Buchführung	11. Die Buchführung als Wissenschaft
13	XII. Die Buchführung	12. Die Buchführung als Beruf
14	XIII. Die Buchführung	13. Die Buchführung als Kunst
15	XIV. Die Buchführung	14. Die Buchführung als Wissenschaft
16	XV. Die Buchführung	15. Die Buchführung als Beruf
17	XVI. Die Buchführung	16. Die Buchführung als Kunst
18	XVII. Die Buchführung	17. Die Buchführung als Wissenschaft
19	XVIII. Die Buchführung	18. Die Buchführung als Beruf
20	XIX. Die Buchführung	19. Die Buchführung als Kunst
21	XX. Die Buchführung	20. Die Buchführung als Wissenschaft

Die Kunst der Buchführung ist eine Wissenschaft, die sich mit der Aufzeichnung, Sortierung und Zusammenfassung von Zahlen beschäftigt. Sie ist eine Kunst, die sich durch die Anwendung von Regeln und Methoden auszeichnet. Die Buchführung ist eine Wissenschaft, die sich mit der Aufzeichnung, Sortierung und Zusammenfassung von Zahlen beschäftigt. Sie ist eine Kunst, die sich durch die Anwendung von Regeln und Methoden auszeichnet. Die Buchführung ist eine Wissenschaft, die sich mit der Aufzeichnung, Sortierung und Zusammenfassung von Zahlen beschäftigt. Sie ist eine Kunst, die sich durch die Anwendung von Regeln und Methoden auszeichnet.

Ὀρχησις ἐπὶ τῆς σκηνῆς.

Euripides Hippolyt 58—70.

		Ῥυθμός.	B. X. X. B.		Πρώτον σύστημα.
Ἰππόλυτος.	B ¹ Ἐπειθ' ἔφρονες ἔπειθε	α' υ ε ε, ε υ ε, υ	IV 12 13 IV	$\left. \begin{array}{l} \text{υ ε ε, ε υ ε, υ} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ} \end{array} \right\}$	παιρμάχριος, χοριαμβος, μακρά
	B ² τὸν Διὸς αἰφύλιος	β' ε υ, ε υ ε	III 10 13 IV		σεζγία δεκατέλει κατελέγειν εἰς σὺλλαβήν, χοριαμβος, βραχέα
	B ³ Ἄρτι μὲν ἢ μὴ βροθοῦ.	γ' ε υ ε, ε υ ε, υ	III 11 13 IV		χοριαμβος, σεζγία δεκατέλει κατελέγειν εἰς σὺλλαβήν, βραχέα
	B ⁴ πότινα πότινα σερνοῦται Ζωῆς γινεθίαι	δ' ε υ ε υ, ε υ ε, υ ε υ ε	VI 23 13 IV	ε υ ε υ, ε υ ε	τετραπόδια δεκατέλει κατελέγειν εἰς σὺλλαβήν
Θεράποντες.	Γ. χαῖρε χαῖρέ μοι ἠὲ πόρα	ε' ε υ, ε υ ε, υ ε	IV 12 13 IV	$\left. \begin{array}{l} \text{ε υ ε, ε υ ε, υ ε} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ ε} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ ε} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ ε} \end{array} \right\}$	ἀπλοῦς βακχίος ἀπὸ τροχίου, πολυσχημάτιστος
	B ² Λαοῦ Ἄρτι καὶ Διὸς	ς' ε υ ε, υ ε ε	IV 13 13 IV		ἴμπος ἀπὸ βακχίου,
	B ³ καλλίτα ποῦ παρθένου,	ζ' ε υ ε υ, υ ε ε	IV 13 13 IV		μίσος βακχίος,
	A. ἢ μέγαν καὶ αἰφανά	η' ε υ ε, ε υ ε	IV 11 13 IV		τετραπόδια τροχιακῆ τελεθεῖ καὶ ἔξωτος καὶ ἐπιπέτατος
	A. ναίης ἰσαίριον αἰλῶν	θ' ε υ, ε υ ε, υ ε ε	IV 15 13 IV	ἀπλοῦς βακχίος ἀπὸ τροχίου, πολυσχημάτιστος	
	Γ. Ζωῆς πολυχρονίου οἶον.	ι' ε υ, ε υ ε, ε	IV 14 13 IV	ἀπλοῦς βακχίος ἀπὸ ἴμπου, πολυσχημάτιστος	
Ἰππόλυτος.	B ¹ χαῖρέ μοι ἢ καλλίτα	ια' ε υ ε, ε ε ε	IV 12 13 IV	$\left. \begin{array}{l} \text{ε υ ε, ε ε ε} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ} \\ \text{ε υ ε, ε υ ε, υ} \end{array} \right\}$	χοριαμβος, σεζγία δεκατέλει κατελέγειν εἰς σὺλλαβήν, βραχέα
	B ² καλλίτα τῶν κατ' Ὀλύμπου	ιβ' ε υ ε, ε υ ε, υ	IV 14 13 IV		σεζγία δεκατέλει κατελέγειν εἰς σὺλλαβήν, χοριαμβος, βραχέα
	B ³ παρθένου Ἄρτι.	ιγ' ε υ ε, ε ε ε	IV 9 13 IV		χοριαμβος, κρητικῶς, μακρά

LII 169 169 LII

Da man bei dem Lesen der Analyse stets die beiden tabellarischen Darstellungen des Metrums und der Orchestik zur Hand haben muß, es aber sehr lästig sein würde, fortwährend umzuschalteln, so löse man dieselben hier aus dem Texte aus und lege sie auf den Tisch neben einander. Dann stelle man kleine Choruten, etwa vorläufig Figuren von Soldaten, auf die mit A, B, Γ in den Quadraten der Reichen 1. 4. 7. 10. 13 und 26 und I. IV. VII. bezeichneten Stellen, und lasse dieselben die mit den zugehörigen Stellen angegebenen Tanzschritte nach der Folge der Antworten machen. Die mit Strichen und Punkten gemachten Einien deuten nur die Wege des Hippolyt und der 3 vordersten Choruten an; die folgenden 4. 3. 4 Choruten der 3 Strophen aber sollten mit den 3 vordersten Choruten gleichzeitig in ihren immer gleichen Abständen von jenen und von einander dieselben Vor- und Seitenbewegungen machen. So wird man sich in einem kleinen Bilde eine Anschauung einer orchesterischen Vorstellung verschaffen, wie sie nach meiner Hypothese auf der athenischen Bühne gegeben worden ist. Man thue Dieses schon vor dem Lesen

der theoretischen Abhandlung. Dann stelle man die Choruten wieder auf die bezüglichen Ausgangepunkte, und lasse sie, so wie die folgende Analyse des kleinen Chores fortsetzert, allmählich wieder den Tanz aufführen. Dies ist zum leichteren Verständnis dieser ganzen Unternehmung unerlässlich.

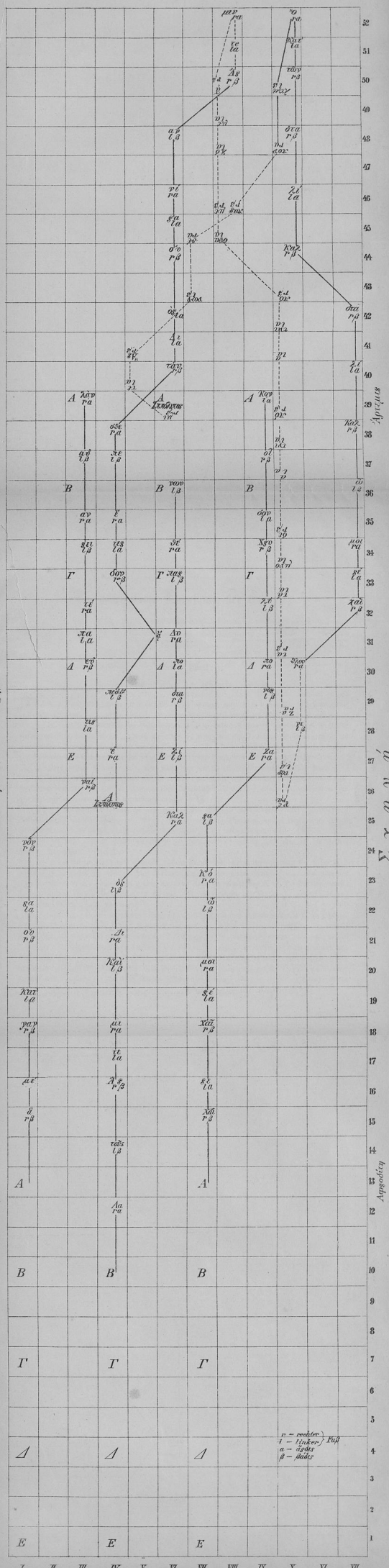
A, B, Γ bezeichnen die 3 Strophen; und zwar A und Γ ohne Zusatz die ganzen Strophen, dagegen in B mit Ziffern B¹ den Hippolyt, B² die 4 Thesponenten seines, des mittleren Strophen. Die Interpunction deutet die orchesterische, und wegen der Uebereinstimmung mit jener, auch mittelbar die logische Wiederholung in den wichtigsten Beziehungen an. B ist = βῆσις, X = χοῖρος; α' u. s. w. bezeichnet die Reihenfolge der μέτρα. Die βῆσις zählte ich durch römische, die χοῖροι durch arabische Ziffern. Untere βῆσις versteht ich den stärker getretenen guten Trittsfuß eines einfachen Tanzfußes, und unter einem einfachen Tanzfuß die Einheit mehrerer Schritte, in welcher der rechte und der linke Fuß einmal mit einander wechseln; unter χοῖρος aber den χοῖρος πρώτος.

S. 107 u. 108

ms. 104 X 50

υ σ ι ρ λ χ σ ο

Σ x η ν η



r - radius
 i - link
 a - axis
 β - fulcrum

